

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Januar/Februar 16



Bad Füssings Online-Bürgerplattform:

Alles, was wichtig ist!

Rund 700.000 Klicks allein im Jahr 2015: Das Internetportal der Gemeinde unter www.gde-badfuessing.de wird immer mehr zum topaktuellen „virtuellen Servicezentrum“ für die Bad Füssinger. Heuer wird das Angebot nochmals ausgebaut. Schauen auch Sie mal wieder vorbei!

Welche Informationen Sie auch immer über das kommunale und gesellschaftliche Leben in der Kurgemeinde suchen, die Chancen stehen gut, dass Sie auf der Online-Plattform der Gemeinde fündig werden: die wichtigsten Berichte aus der Lokalzeitung, die aktuellen Beschlüsse des Gemeinderats, Ihre persönlichen Ansprechpartner im Rathaus, die Öffnungszeiten von Behörden in der Region, Auskünfte über Bauplätze, aber auch zahlreiche Formulare und Anträge zum einfachen Herunterladen und Ausdrucken. Alles finden Sie dort bequem per Mausclick.

Rund 100.000 Besuche im Jahr 2015

Bad Füssing entschloss sich vor sieben Jahren als Ergänzung zum touristischen Angebot eine zweite Internetpräsenz speziell für die Bürger aufzubauen, erinnert sich Rudolf Wasner, der EDV-Administrator der Gemeinde. Der Verwaltungsfachwirt ist verantwortlich für die Website.

Die Statistiken belegen auch, wie intensiv die Bad Füssinger die Plattform heute als zentrale Informationsdrehscheibe für das kommunale Leben nutzen. Rund 6.000 unterschiedliche Besucher zählt das „virtuelle Rathaus“

jeden Monat. Das sind fast so viele, wie die Kurgemeinde Einwohner hat. Fast 100.000 Mal wurde das Portal im Jahr 2015 aufgerufen, mehr als 700.000 Seiten angeklickt.

Fortsetzung auf Seite 3

Inhalt

Bad Füssings Weg zur „Einkaufsstadt“
Seite 4-5

Blick ins Rathaus: Erstklassiges Trinkwasser in Bad Füssing
Seite 6-7

Leonhardikirche: Noch 43.000 Euro fehlen bis zum Spendenziel
Seite 10

Glänzende Premiere: Die Eislauf-Saison ist eröffnet!
Seite 11

Bad Füssing ist jetzt „e-mobil“
Seite 12

Der Betriebshof ist für den Winter gerüstet
Seite 13

Was, wann, wo
Seite 14-15



Intelligenter Sparkurs

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Wichtigste vorweg: Ihnen und Ihrer Familie ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2016. Ich hoffe, Sie hatten geruhsame Weihnachtsfeiertage.

Das abgelaufene Jahr hat in Bad Füssing wieder einiges bewegt. Mit unserem Projekt „Zukunft Bad Füssing“ haben wir mit der aktiven Unterstützung vieler Bürger wichtige Weichen für eine erfolgreiche Entwicklung der Gemeinde gestellt – und dabei mit Hilfe zahlreicher Experten auch vorgezeichnet, wohin die Reise Bad Füssings in die Zukunft gehen wird. Der Prozess dieser Zukunftsplanung ist noch in vollem Gange und wird auch 2016 fortgesetzt.

Ein erfreulicher Aspekt des vergangenen Jahres: 2015 hat die Gemeinde wieder rund 8,7 Millionen investiert, unter anderem vor allem in die Ausrüstung der Feuerwehren, in die Straßensanierung, die allgemeine Verbesserung der Infrastruktur und vieles andere mehr. Trotz außergewöhnlicher finanzieller Belastungen ist es auch 2015 gelungen, die Verschuldung weiter abzubauen und damit das Entwicklungspotenzial Bad Füssings für die nächsten Jahre weiter zu stärken. Größte Posten bei den Verbindlichkeiten sind aufgelaufene Schulden im Bereich von Kurbetrieb und Therme 1 mit rund 9,4 Millionen Euro. Hinzu kommen 3,3 Millionen Euro für den Bereich hoheitliche Aufgaben, also für die Pflichtaufgaben der Gemeinde, vom Kindergarten- bis zum Straßenbau. Rund 4,3 Mio. Euro sind für Investitionen in die Ver- und Entsorgung offen und die Restverbindlichkeiten für den Spielbankbau betragen noch 6,3 Mio. In Summe also 23,3 Millionen Euro.

Schuldenstand: 7060 Euro pro Einwohner

Aber erinnern wir uns: Vor genau zehn Jahren lag die Schuldenlast der Gemeinde noch bei 39 Millionen Euro, zuzüglich Leasingverpflichtungen für Spielbank von rund 10,4 Millionen, also pro Kopf 7060 Euro.

Ich bin dem Gemeinderat heute noch dankbar, dass ab 2003 die Konsolidierung in Abgriff genommen wurde. Diese hat von allen Opfern abverlangt. In gemeinsamer Anstrengung ist es uns gelungen, den Schuldenberg in erheblichem Umfang abzutragen. Dabei haben wir immer wieder investiert, um das Image des Ortes gegenüber dem Gast hochzuhalten. Auch das ist uns gelungen. Ohne die Sonderbelastungen aus dem Kurbetrieb und den Defizi-

ten der Therme 1, sowie der Spielbank läge die Verschuldung bei lediglich noch 480 Euro pro Einwohner. Das ist deutlich weniger als der Durchschnitt der bayerischen Kommunen mit derzeit 861 Euro. Und sie liegt auch noch erheblich unter der Verschuldung des Freistaats mit heute rund 2200 Euro pro Bürger.



Nur am Rande sei erwähnt: Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte in Deutschland ist ebenfalls während der zehn letzten Jahre insgesamt von knapp 18.000 Euro um fast 50 Prozent auf rund 26.700 Euro pro Kopf gestiegen. Erst jetzt beginnt auf Bundesebene ein Umdenken. Ob die Bundesregierung allerdings in Zukunft ohne Neuverschuldung auskommen wird, bleibt abzuwarten. Wir hier in Bad Füssing jedenfalls sind entschlossen, den eingeschlagenen Sparkurs, der Luft für die Zukunft schafft, auch 2016 fortzusetzen.

Intelligente Investitionen in Lebensqualität

Meinen Rückblick auf das abgelaufene Jahr, aber auch meinen Ausblick auf die kommenden Monate, verbinde ich deshalb mit meinem Dank an alle, die im Gemeinderat politische Verantwortung für die zukunftsweisende Entwicklung Bad Füssings mitgetragen haben und vorausschauend mittragen: für noch mehr Lebensqualität im Ort bei verantwortungsvollem Umgang mit Steuergeldern. Ein solches Beispiel für intelligente Investitionen in sinnvolle Infrastruktur ist unsere neue Eislaufbahn, die vor wenigen Wochen eingeweiht wurde und die im Haushalt 2015 mit 140.000 Euro zu Buche schlägt. Sie bietet seit dem ersten Advent-Sonntag fröhliche Eiszeit für alle (siehe auch Seite 11), ist zugleich theoretisch das ganze Jahr nutzbar – ohne dass ein Euro Energiekosten für die Kühlung der Eisfläche ausgegeben werden muss.

Bad Füssing ist nicht reich, aber wir können angesichts unserer Finanzsituation Hoffnung schöpfen, den Anforderungen der Zukunft, sowohl was die wachsenden Ansprüche unserer Bürger wie auch unserer Gäste betrifft, gerecht zu werden. Auch die kommenden zwölf Monate werden uns auf diesem Weg weiter voranbringen.

Ihr

Alois Brundobler

Fortsetzung von Seite 1
Alles, was wichtig ist!

Die Seite wird jeden Tag aktualisiert

Es ist die Serviceorientierung und die hohe Aktualität, die Bad Füssings Online-Bürgerplattform so erfolgreich macht: Wann hat das Rathaus geöffnet? Wann kann ich Schlittschuhlaufen am Tennisplatz? Wie erreiche ich die Kfz-Zulassungsstelle? Welcher Kaminkehrer ist für Bad Füssing zuständig? Oftmals sind es diese praktischen Informationen, die im Alltag nicht zu Hand sind. „Unsere Idee war von Anfang an, den Bad Füssingern das Leben zu erleichtern“, sagt Rudolf Wasner. Er war es, der die Seite entworfen hat und der sie seit dem ersten Tag auch betreut: „Im Vergleich zu anderen Kommunen haben wir besonders auf die Übersichtlichkeit und einen hohen praktischen Informationsgehalt für die Bürger geachtet“, so der EDV-Experte.

Um die regelmäßige Pflege und Aktualisierung der Daten und Beiträge kümmert sich Rudolf Wasners Kollege Michael Weny. Nach Möglichkeit geschieht das jeden Tag. Zum besonderen Service des Bad Füssinger Rathauses gehört die „Presseschau“. Die Gemeinde stellt dort ausgewählte Artikel aus der Passauer Neuen Presse zum Ortsgeschehen zur Verfügung.

Bad Füssings „gelbe Seiten“ – von Architekturbüro bis Zoohandlung

Besucher begeistert das Portal www.gde-badfuessing.de heute mit seiner Informationstiefe auf vielen hundert Unterseiten. Vom Formular für die Hundesteuer über die Anmeldung eines Feuers zum Verbrennen von Reisig bis hin zur Download-Option für die aktuellste Version der Neubürgerbroschüre reicht die Auswahl im digitalen Service-Center.

Bürger können sich außerdem einen detaillierten Überblick über die nächsten Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse verschaffen – inklusive Tagesordnungen. Im Nachhinein sind auch die Protokolle im Detail abrufbar.

Viele Informationen bietet die Webseite auch zur Infrastruktur in der Gemeinde. Dazu gehört neben einem Überblick über die öffentlichen Institutionen (Büchereien, Schulen, Wertstoffhof usw.) ein ausführliches Branchenverzeichnis von A wie Architekturbüro bis zu Z wie Zoohandlung. Die Daten der Geschäfte, Vermieter, Restaurants, die veröffentlicht sind, bezieht die Gemeinde vom Gewerbeamt.

Was tun, wenn Sie eine Information veröffentlichen möchten?

Die Webplattform beinhaltet auch eine Datenbank mit allen Freizeitangeboten in Bad Füssing und seinen Ortsteilen und auch einen Überblick über das umfangreiche Gemeinschaftsleben in der Gemeinde. Interessierte finden dort Auskunft über rund 60 Vereine und Initiativen im Kurort – mit Ansprechpartner, Telefonnummer, Adresse und oft sogar mit einem kurzen Porträt. Zwar darf die Gemeinde auf diesem hoheitlichen Internetangebot keine Werbung machen. „Ankündigungen von anstehenden Festen im jeweiligen Vereinseintrag übernehmen wir jedoch gern“, sagt Rudolf Wasner.

➤ Wer eine solche Information veröffentlichen möchte, wendet sich am besten direkt an Michael Weny, Telefon: 08531 975-405, Mail: mweny@badfuessing.de.

Große Pläne für die Zukunft

Ihrem Anspruch, den Bürgern möglichst einfach und komfortabel Informationen zur Verfügung zu stellen, wollen die Bad Füssinger EDV-Experten im Rathaus auch künftig treu bleiben – und mit der Zeit gehen. Geplant ist eine Optimierung der Darstellung für mobile Geräte wie Smartphones und Tablet-Computer.



Bad Füssings Weg zur „Einkaufsstadt“

Wie kann Bad Füssing für seine Gäste und auch die Einheimischen beim Shopping attraktiver werden? Bürgermeister Alois Brundobler und der Vorsitzende des Kur- und Gewerbevereins sind überzeugt: Es geht nur gemeinsam und viele kleine Schritte führen zum Erfolg.

Den einen großen Schlüssel, um die Kurgemeinde in eine Einkaufsstadt der Superlative zu verwandeln, hält niemand in der Hand. „Es braucht beständige Initiativen und das Zusammenwirken aller Beteiligten, damit wir unseren Ort noch attraktiver machen“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler. Einen Erfolg konnte die Gemeinde jetzt feiern: Im Dezember eröffnete in der Lindenstraße auf einer Fläche von 1.400 Quadratmetern ein neuer Edeka-Markt mit Bäckerei-Café und großzügigen Öffnungszeiten. Montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr können Kunden dort ab sofort aus den über 20.000 Artikeln des Vollsortimenters wählen - eine echte Aufwertung des Standorts Bad Füssing.

Ansiedlung eines Drogeriemarkts weiter im Fokus

Noch nicht gelungen ist bisher - trotz intensivster Bemühungen des Bürgermeisters - die Ansiedlung eines Drogeriemarkts in Bad Füssing: „Wir werden an diesem Thema auch 2016 dran bleiben“, sagt der Rathauschef. Er macht aber auch deutlich: Einen weiteren Discounter auf der grünen Wiese soll es in Bad Füssing auch zukünftig nicht geben. Der Bad Füssinger Kur- und Gewerbeverein sieht das genauso: „Wir sollten uns immer die Frage stellen: Welche Verbundenheit hat ein solcher Discounter mit unserem Ort“, sagt Maximilian Fuchs. Der Steuerberater ist Inhaber des Campingplatzes in Egglfing

und Vorsitzender des Kur- und Gewerbevereins mit aktuell rund 260 Mitgliedern aus dem Bereich der Vermieter und Einzelhändler.

Wie der Bürgermeister sieht auch der Vorsitzende des Kur- und Gewerbevereins noch Potenzial, um Bad Füssing als Einkaufsstadt attraktiver zu machen. Die Zahlen bestätigen das: Die Bad Füssinger Gäste geben im Durchschnitt pro Tag und Kopf rund zehn Prozent weniger aus als die Besucher in den übrigen Rottaler Bädern (68 im Vergleich zu 75 Euro). Diese Erkenntnis förderte das „Tourismus Barometer Bayern“ des Centrums für marktorientierte Tourismusforschung der Universität Passau (CENTOURIS) 2014 zu Tage.

Events garantieren mehr Frequenz – und höhere Umsätze

Positive Beispiele, um den Gast zum Einkauf in Bad Füssing zu bewegen, gibt es bereits: „Die Aktivitäten der Kaufleute in der Linden- und in der Goethestraße sind vorbildlich“, sagt der Bürgermeister. Die Werbegemeinschaft in der Lindenstraße („Bad Füssings





Einkaufsmeile Nummer 1“) setzt auf Veranstaltungen, die auf eine hohe Frequenz und fühlbaren Erlebniswert setzen.

Dazu gehören unter anderem das traditionelle Oktoberfest, der Rauhachtsmarkt zwischen den Jahren, der Hüttenfasching, der Casinomarkt in Kooperation mit der Spielbank und der Radltag, den Werbegemeinschaft und Kur- und Gewerbeverein gemeinsam organisieren. „Diese Vielzahl von Aktionen beleben den Ort. Und der Erfolg belegt, dass die Gäste nicht nur essen und feiern wollen, sondern sehr wohl auch einkaufen, wenn das Gesamterlebnis stimmig ist“, sagt Fuchs.

Um den Gast für sein Angebot zu begeistern, müsse man ihn eben erst einmal ins Ortszentrum locken. Und da seien Veranstaltungen enorm wichtig. „Hier sind alle gefragt, auch unsere Einzelhändler“, sagt Fuchs. Von solchen Initiativen könne der ganze Ort profitieren. Fuchs denkt beispielsweise an einen Christkindmarkt mit Eventcharakter in der Thermalbadstraße, gestaltet von lokalen Boutiquen und Geschäften. „Wenn wir erfolgreich sein wollen, muss jedoch jeder mit anpacken“, so Fuchs und fügt hinzu: „Das ist eine Aufgabe, der wir uns alle gemeinsam stellen müssen.“ Neben der Vorweihnachtszeit seien auch September und Oktober gute Monate für mehr Events, die Impulse setzen.

Längere Öffnungszeiten wünschenswert

Der Vorsitzende des Kur- und Gewerbevereins hofft, dass zukünftig noch mehr Einzelhändler das Potenzial der Verbindung aus Event und Einkauf als Quelle für neue Umsätze entdecken — nach dem Vorbild der Linden- und neuerdings auch der Goethestraße. Potenzial sieht Maximilian Fuchs bei den Öffnungszeiten: „Die Gäste wünschen sich eine Vereinheitlichung und auch, dass abends und an Samstagen länger offen ist“, so der Sprecher der Gewerbetreibenden.



Einkaufen mit Erlebnis: Die Werbegemeinschaft in der Lindenstraße veranstaltet unter anderem den Rauhachtsmarkt, der rund um den Jahreswechsel stattfindet.

„Die Erwartungen der Gäste sind gestiegen und deshalb sollten wir uns als Einzelhandelsstandort auch bei den Öffnungszeiten weiterentwickeln“, sagt Fuchs. Dass viele Geschäfte in der Woche um 18 Uhr schließen und am Wochenende noch eher, sei nicht optimal. „Wir dürfen aber nicht vergessen, dass für die Händler auch zusätzlicher Personalaufwand entsteht“, macht Fuchs deutlich.

Boutique-Kultur noch stärker vermarkten

Er erinnert daran: Auch jeder Bad Füssinger habe es mit seinem Einkaufsverhalten selbst in der Hand, die Gemeinde als Shopping-Standort zu stärken. „Jeder hätte gern den billigen Preis aus dem Internet, aber den Service vor Ort. Leider bedenken viele immer noch nicht, dass ihnen für die Zukunft Beratung und Service verlorengehen, wenn sie den Einzelhändler verdrängen“, so der Vorsitzende.

Dafür, dass das Einkaufen vor Ort möglichst komfortabel ist, ist nach Worten Fuchs die Erreichbarkeit eine zentrale Voraussetzung. „Unsere Einzelhändler wünschen sich, dass die kostenlosen Kurzparkmöglichkeiten, die es heute gibt, auch zukünftig erhalten bleiben“, sagt Fuchs.

Bad Füssing sei insgesamt heute gut aufgestellt - durch eine Boutique-Kultur, die es in anderen Orten längst nicht mehr gibt. „Auf dieses Argument der individuellen Beratung durch den Inhaber sollten wir in der Vermarktung noch stärker setzen“, sagt Maximilian Fuchs. Das Potenzial ist enorm, sagen Studien: Die Generation 50plus tätigt 50 Prozent aller Geldausgaben. Ihre jährliche Kaufkraft beträgt 720 Milliarden Euro.

Eine saubere Sache

Blick ins Rathaus: Die Mitarbeiter des Sachgebietes Ver- und Entsorgung kümmern sich jeden Tag darum, dass stets erstklassiges Trinkwasser zum Super-Preis aus der Leitung sprudelt. Sie betreiben auch eine der modernsten Kläranlagen in der Region, die dank Millioneninvestitionen höchste Anforderungen an den Umweltschutz erfüllt und sich in Top-Form präsentiert.

Gerhard Kaiser ist in Bad Füssing eine Institution. Rund 20 Jahre lang stand er als Betriebsleiter an der Spitze des Sachgebietes Ver- und Entsorgung, das verwaltungstechnisch zwar dem Bauamt zugeordnet ist, im Alltag aber weitestgehend selbstständig arbeitet. Am 31.12.2015 ist der heute 63-Jährige offiziell in den Ruhestand gegangen. Dass er einmal zwei Jahrzehnte die Bad Füssinger Trinkwasserversorgung und das Bad Füssinger Klärwerk verantworten würde, das hätte er sich niemals träumen lassen, erzählt Kaiser. 1980 fing er als Mechaniker beim Zweckverband Bad Füssing an, der damals die Kläranlage, das Wasserwerk und den Kanal in Bad Füssing betrieb. Gerhard Kaiser bildete sich weiter: er absolvierte Prüfungen als Klärwärter und als Fachmann für Versorgung und Entsorgung, wurde stellvertretender Betriebsleiter.

Durch den plötzlichen Tod seines Chefs im Jahre 1996 rückte der Mann der ersten Stunde an die Spitze nach – und blieb auch dort, als der Zweckverband 2000 aufgelöst wurde und Wasser und Abwasser sowie das Kanalsystem in die Verantwortung der Gemeinde über-

gingen. Besonders stolz ist er darauf, dass er in seiner Zeit als Betriebsleiter 15 Lehrlinge für Kläranlagen in der Umgebung ausgebildet hat und sein Wissen so weitergeben konnte.

Generationswechsel bei den Versorgungs-Experten

Zum Jahreswechsel hat der erfahrene Betriebsleiter ein gut bestelltes Feld an seinen Nachfolger Dominic Pletz übergeben. Der 24-Jährige stammt aus Neuburg am Inn und absolvierte am Campus Wels der Fachhochschule Oberösterreich ein Studium der Bio- und Umwelttechnik, das er im Herbst 2014 mit einem Bachelor erfolgreich abgeschlossen hat. In seiner Diplomarbeit forschte er

unter anderem zu Analysen im Trinkwasser, welche die genaue Bestimmung von Pestiziden ermöglichen. Auch während des Studiums wirkte er in verschiedenen Projekten im Bereich Abwasserreinigung mit, um bestehende Prozesse und Anlagen verfahrenstechnisch zu optimieren. Derzeit absolviert Dominic Pletz berufsbegleitend ein Masterstudium in Bio- und Umwelttechnik, das mit Prüfungen im Frühjahr 2016 abgeschlossen werden kann.

„Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, den Generationswechsel so erfolgreich zu meistern und einen so jungen und kompetenten neuen Betriebsleiter gefunden zu haben“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler. In den vergangenen sechs Monaten arbeiteten Gerhard Kaiser und Dominic Pletz im „Tandem“, so dass der „Neue“ bereits gut eingearbeitet ist, wenn er ab sofort allein Verantwortung trägt.

Bei seinen Aufgaben kann sich Dominic Pletz auf eine starke Mannschaft im Sachgebiet verlassen. Dazu gehören Abwassermeister Johann Meilhammer, Elektrotechniker

Generationswechsel in der Kläranlage: Gerhard Kaiser (re.) hat seinen Nachfolger Dominic Pletz in den vergangenen Monaten intensiv eingearbeitet.



Hans Urban, Klärwärter Werner Fuchs, Fachkraft für Abwassertechnik Alois Hallhuber, Wassermeister Christian Wimmer sowie Leonhard Bittner, der das Team unterstützt, und Verwaltungsangestellter Armin Hofmann, der sich vor allem um die administrative Arbeit kümmert.

700.000 Kubikmeter zum Top-Preis

Eine der beiden Kernaufgaben des Teams: die Versorgung Bad Füssings (ohne die Ortsteile) mit frischem Trinkwasser. Rund 700.000 Kubikmeter Wasser fördern fünf Flachbrunnen, jeweils etwa zehn Meter tief, und ein Tiefbrunnen (180 Meter im Boden) jedes Jahr zu Tage. Das entspricht etwa dem Inhalt von rund 25.000 Tanklastern. „Das Wasser aus den Brunnen wird miteinander vermischt, aufbereitet und dann in höchster Güte in unser eigenes Netz eingespeist“, sagt Gerhard Kaiser.

Das Bad Füssinger Trinkwasser ist nicht nur topp in der Qualität, sondern auch günstig im Preis: Der Kubikmeter kostet aktuell inklusive Mehrwertsteuer 95 Cent. Zum Vergleich: Die Ruhstorfer Gruppe, die die Füssinger Ortsteile versorgt, berechnet 1,02 Euro für 1.000 Liter. Im Durchschnitt des Landkreises Passau liegt der Kubikmeterpreis bei etwa 1,20 Euro.

Bad Füssinger Klärwerk reinigt die Menge von 800.000 „Wassereimern“ in 24 Stunden

Maßstäbe setzt Bad Füssing auch beim Thema Abwasser – mit einer der modernsten Kläranlagen in der Region. Die Zahlen sind beeindruckend: rund drei Milliarden Liter Wasser – das sind 300 Millionen randvolle Eimer Wasser – werden pro Jahr in der generalisierten und ausgebauten Bad Füssinger

Kläranlage gereinigt. Pro Tag ist das etwa eine Menge von acht Millionen Litern Abwasser beziehungsweise 800.000 Wassereimern.

Rund acht Millionen Euro flossen zwischen 2004 und 2007 in den Ausbau der Anlage. Entstanden ist eine der größten und modernsten Abwasser-Reinigungs-Zentren im gesamten Landkreis. Bad Füssing reinigt auch die Abwässer für Rothalmünster und Kirchham. Diese beiden Gemeinden haben sich schon vor Jahren entschlossen, ihr Abwasser in Bad Füssinger Hände zu geben. Auch deshalb wurde die 1967 gebaute Anlage in den vergangenen Jahren deutlich zu klein. Die war ursprünglich für rund 28.000 „Durchschnittseinwohner“ konzipiert, in den achtziger Jahren auf die doppelte Kapazität ausgebaut und bei der Modernisierung vor rund zehn Jahren auf 95.000 erhöht worden.

Meilenstein bei Effizienz und Umweltschutz

Technisch und biologisch vorbildlich und damit besonders zukunftsweisend ist das Verfahren, wie der Klärschlamm behandelt und entsorgt wird. Der Klärschlamm wird in einer neuen Hochleistungszentrifuge entwässert, um ihn besser transportieren zu können. So kann er unter anderem für Rekultivierungsmaßnahmen genutzt werden. Bad Füssing hat sich dazu noch eine zweite Option geschaffen: den entwässerten Schlamm in Verbrennungsanlagen abzugeben.

Auch in punkto Sauberkeit setzt die Bad Füssinger Kläranlage Maßstäbe. Das gereinigte Abwasser ist zu 98 bis 99 Prozent biologisch „sauber“ – ein Spitzenwert für eine Kläranlage. In den Belebungsbecken der Anlage wird die Selbstreinigung von Flüssen und Seen in kürzester Zeit und auf engstem Raum nachempfunden. Es werden Bakterien und niedere Lebewesen in hoher Konzentration unter

optimalen Lebensbedingungen gezüchtet. Sie ernähren sich bei Luftzufuhr von Schmutzstoffen. Das geklärte Wasser wird in den Inn abgegeben, wo Bakterien den letzten „Washgang“ auf ganz natürliche Weise garantieren.

Die Kläranlage arbeitet durch innovative und zukunftsweisende Technik auch besonders ressourcenschonend. Das Pumpwerk, über das das Wasser zum Inn transportiert wird, wurde durch die Modernisierung ebenfalls deutlich effizienter: Durch eine komplette neue Pumpwerksteuerung mit Fördermengengenregelung reduzierte sich der Stromverbrauch des Pumpwerkes um mindestens 25 Prozent. Kürzlich hat Betriebsleiter Kaiser rund 40.000 Euro investiert in neue, kleinere Gebläse, die die Sauerstoffzufuhr in die Becken mit bis zu 20 Prozent weniger Strom möglich machen. Damit trägt das Bad Füssinger Klärwerk einer Entwicklung Rechnung, die sich derzeit abzeichnet: einer insgesamt zurückgehenden Menge an zu behandelndem Abwasser. Das hängt vor allem damit zusammen, dass die Industriebetriebe in Rothalmünster weniger produzieren als früher.

Abwasser: In Bad Füssing deutlich günstiger als im Landkreischnitt

Der Abwasserpreis in Bad Füssing ist ebenfalls deutlich günstiger als in vielen anderen Gemeinden des Landkreises. Die Entsorgung eines Kubikmeters kostet den Bürger 1,25 Euro, im Kreisschnitt sind es rund 2,30 Euro. Möglich wird das vor allem auch durch das effiziente Trennsystem in Bad Füssing, durch das Oberflächenwasser aus Dachrinnen, der Hofentwässerung usw. nicht in den Schmutzwasserkanal gelangt. Damit das so bleibt, bitten Gerhard Kaiser und sein Nachfolger die Bürger besonders um eins: darauf zu achten, dass das Oberflächenwasser auch tatsächlich vor Ort versickert.



So bleibt das Parken kostenlos

Bad Füssings großzügiges Parkangebot können Einheimische auch künftig kostenfrei nutzen – dank der elektronischen „Bad Füssinger Bürgerkarte“, die Sie für eine Jahresgebühr von 20 Euro (zzgl. Pfand) im Kur- & GästeService erhalten. Bad Füssinger können mit dem „Bürgerticket“ – genau wie Gäste mit der Kurkarte – sechs Stunden kostenlos überall dort parken, wo Parkscheinautomaten stehen. Ansonsten beträgt die Parkgebühr pro Stunde 50 Cent.

Mit der kontinuierlichen Einführung dieser moderaten Gebührenregelung mit großzügigen Ausnahmen für Einheimische und Gäste und einer entsprechenden Verkehrsüberwachung reagieren die Verantwortlichen auf eine traurige Entwicklung: Viele ließen ihr Auto den ganzen Tag in den Kurzparkzonen

stehen. „Das entspricht nicht dem Zweck dieser Parkplätze“, so Ordnungsamts-Leiter Hermann Valtlbauer.

Parkscheinautomaten mit der Sechs-Stunden-Regelung stehen derzeit bereits am oberirdischen Parkplatz gegenüber der Europa Therme, an den Parkflächen direkt entlang der Kurallee sowie auf dem Wohnmobilparkplatz am Großen Kurhaus (Parkplatz Nord).

Ausgenommen von dieser Regelung sind die Tiefgaragen bei der Therme 1 und der Europa Therme, die für Themenbesucher gratis sind. Kostenlos bleiben auch die Parkplätze am Freibad, die Kurzparkzonen (nur mit Parkscheibe!) am Rathaus (1 Stunde oberirdisch, drei Stunden in der Tiefgarage) sowie an der Lindenstraße beim Kreisverkehr (1 Stunde).

Im Laufe des Jahres 2016 erweitert die Gemeinde die Gebührenpflicht (Sechs-Stunden-Regelung) auf den Parkplatz West an der Lindenstraße, den Parkplatz an der Promenade sowie – nach Abschluss des Umbaus Mitte des Jahres – auch auf den kompletten Parkplatz Nord. Entsprechende Schilder werden dann dort aufgestellt. Auch hier gilt dann für Einheimische das Bürgerticket.

Auch 2016 gibt es Ausnahmebescheinigungen

Für alle, die in Bad Füssing arbeiten und daher auf einen Stellplatz angewiesen sind, bietet die Gemeinde auch 2016 Ausnahmebescheinigungen. Diese kosten 60 Euro, gelten bis Ende des Jahres und sind im Ordnungsamt erhältlich.



Therme 1 verabschiedet drei Mitarbeiter der ersten Stunde

Eine Botschaft war Bürgermeister Alois Brundobler und Betriebsleiterin Josefine Hohlmeier bei der Verabschiedung dreier langjähriger Mitarbeiter der Therme 1 besonders wichtig: Sie sind auch im Ruhestand als Gäste und Freunde herzlich willkommen. Wilhelmine Brandstätter (Masseurin), Gertrud Fuderer (Fangohilfe) und Reinhard Stöckl (Bademeister) waren Angestellte der ersten Stunde und jeweils mehr als 30 Jahre für die Themenbesucher da. Alle arbeiteten bereits in der Therme, als die Gemeinde sie 1987 übernahm. „Die Stammgäste und die Kollegen werden sie vermissen“, sagte Bürgermeister Brundobler.

Im Februar ist Skat wieder Trumpf

Über 20 Millionen Menschen „reizen“ in Deutschland und sitzen regelmäßig beim Skat in geselliger Runde zusammen. Im Februar ist Bad Füssing wieder Treffpunkt für begeisterte Hobby-Spieler und viele der besten Skat-Asse aus Deutschland und den Nachbarländern. Zum 13. Mal richtet die Kurgemeinde vom 15. bis 19. Februar das Internationale Skatfestival aus.



Neben einer Gesamtwertung über 15 Serien bieten die Organisatoren zusätzliche Tages-, Tandem- und Mixedwertungen an. Insgesamt warten über 200 Bargeldpreise im Wert von insgesamt rund 30.000 Euro auf die Teilnehmer. Die Schirmherrschaft übernimmt traditionell Bürgermeister Alois Brundobler. Interessant für alle Bad Füssinger: das Vorturnier über drei Serien. Es findet am Sonntag, den 14. Februar, ab 10.30 Uhr statt. Die komplette Skatwoche ist offen für jedermann. Als Rahmenpro-

gramm für Begleitpersonen und Kurgäste lockt wieder ein Romméturnier.

➤ **Mehr Informationen und Anmeldung bei Turnierleiter Alfred Flöck, Telefon 0231/97610249, Mobil (0163) 8008673, alfred.floeck@web.de, www.alfred-floeck-skat.de. Im Kur- & GästeService erhalten Sie einen detaillierten Flyer mit Angaben zur Anmeldung, dem Turnier- und Zeitplan, den verschiedenen Konkurrenzen und sämtlichen Preisen.**

Zerbrechliche Unikate

Die 22. Pockinger Ostereier- und Kunsthandwerk Verkaufsausstellung findet heuer am 20. und 21. Februar in der Stadthalle Pocking statt. 60 Aussteller zeigen in verschiedenen Techniken Kunst am Ei und erlesenes Kunsthandwerk.

➤ **Geöffnet ist die Schau am Samstag, den 20. Februar von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, den 21. Februar von 10 bis 17 Uhr.**



Neue Bescheinigungen, neue Fristen: Wie Sie sich richtig an- und abmelden

Seit 1. November 2015 gilt in ganz Deutschland ein neues einheitliches Meldegesetz. Die wichtigsten Neuerungen im Überblick: Als Meldepflichtiger müssen Sie nun bei einer An-, Um- und Abmeldung eine schriftliche Bescheinigung vorlegen, in der Ihr Wohnungsgeber (Vermieter) den Ein- oder Auszug bestätigt. Wenn Sie eine Wohnung als Eigentümer beziehen, geben Sie eine Eigenerklärung ab. Das Formular erhalten Sie im Rathaus oder kann auf der Internetseite der Gemeinde (www.gde-badfuessing.de) in der Rubrik Verwaltung/Formulare heruntergeladen werden. Die Vermieterbescheinigung ist auch formlos möglich. Sie muss folgende Angaben enthalten: Name und Anschrift des Wohnungsgebers, Art der Meldung (An- oder Abmeldung) mit Ein- bzw. Auszugsdatum, Anschrift der Wohnung / des Hauses, Namen aller meldepflichtigen Personen, die ein- oder ausziehen. Beim Bezug einer Wohnung müssen Sie sich innerhalb von zwei Wochen bei der Gemeinde anmelden.

Im Voraus ist das (wie bisher) nicht möglich. Ziehen Sie innerhalb Deutschlands um, müssen Sie sich nur am neuen Wohnsitz anmelden. Eine Pflicht zur Abmeldung besteht nur bei einem Wegzug ins Ausland. Auch hier beträgt die neue Meldefrist zwei Wochen. Eine solche Abmeldung ist auch eine Woche im Voraus möglich. Die entsprechende neue Adresse im Ausland ist anzugeben. Neu auch: Wenn Sie eine Nebenwohnung abmelden wollen, können Sie das nur bei der Meldebehörde an Ihrem Hauptwohnsitz. Wichtig auch zu wissen: Auskünfte aus dem Melderegister zum Zwecke der Werbung und des Adresshandels sind jetzt nur noch zulässig, wenn die Meldepflichtigen vorher in die Übermittlung der Meldedaten für diese Zwecke einwilligen.

➤ **Ihre Fragen rund um das neue Bundesmeldegesetz beantworten im Bad Füssinger Rathaus Frau Seidl (Telefon 08531/975442) und Frau Nöbauer (Telefon 08531/975443).**



„Lichtblicke“ für Senioren

Bad Füssing ist deutlich weniger betroffen als andere Städte und Gemeinden in der Region. Aber auch in der Kurgemeinde gibt es sie: ältere Mitbürger, die nur eine kleine Rente bekommen und denen nach Abzug der festen Kosten so wenig übrig bleibt, dass es zum Leben kaum ausreicht. Die Folge: Eine tägliche warme Mahlzeit ist zu teuer, lebensnotwendige Medikamente sprengen das Budget und im Winter muss zum Teil sogar die Heizung kalt bleiben.

Der Münchner Verein „Lichtblick Seniorenhilfe“ will diesen Senioren auch in der Kurgemeinde stärker unter die Arme greifen. Dazu arbeitet die Gemeinschaft mit der Fachstelle Senioren im Passauer Landratsamt und der PNP-Stiftung zusammen.

Der Verein leistet in Härtefällen finanzielle Soforthilfe, unterstützt mit Lebensmitteln oder „Essen auf Rädern“. Auch bei Kosten für Kleidung, Schuhe, Bettzeug, eine neue Brille oder wichtige Medikamente springt die Initiative ein. Sie finanziert sich ausschließlich aus Spenden.

➤ **Hilfesuchende können sich direkt an die Geschäftsstelle des Vereins in München wenden per Telefon 089/67971010 oder unter der Mailadresse info@lichtblick-sen.de**



Die Hausnummer kann Leben retten!

Nicht nur die Postboten und Paketzusteller brauchen sie, im Ernstfall kann sie sogar Leben retten, weil beim Rettungsdienst oft Sekunden entscheiden: die Hausnummer. Auch deshalb haben Hausbesitzer eine Verpflichtung, an ihrem Gebäude ein von der Straße aus gut lesbares Hausnummerschild anzubringen. So regelt es in Bad Füssing die Gemeindeordnung. Die Verantwortlichen

im Rathaus appellieren daher an die Hausbesitzer: Bitte prüfen Sie, ob Sie ein Hausnummern-Schild haben, das gut erkennbar angebracht ist. Gerade in der Thermalbadstraße ist das derzeit nicht überall der Fall. Und vergessen Sie nie: Im Ernstfall kann diese Zahl Leben retten.



Leonhardikirche:

Noch 43.000 Euro fehlen bis zum Spendenziel

Rund 1,4 Millionen Euro kostet die Dachstuhl- und Turmsanierung der Aigener Leonhardikirche. Im Herbst diesen Jahres soll sie abgeschlossen sein. Noch ist die Finanzierung jedoch nicht komplett gesichert.



Die Leonhardiwallfahrt von Aigen gilt als die älteste Wallfahrt in Altbayern. Der größte Teil der Aigener Wallfahrtskirche stammt aus der Zeit um das Jahr 1500 und wurde zuletzt in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts renoviert. Sowohl der Dachstuhl als auch der Turm befanden sich seit langer Zeit in einem besonders schlechten Zustand und zwangen die Kirchengemeinde zum Handeln: In 2015 fiel der Startschuss für die Sanierung, die rund 1,4 Millionen Euro kosten wird.

„Möglicherweise könnten die Arbeiten sogar noch teurer werden“, sagt Pfarrsekretärin Maria Fraundorfer. „Das Ausmaß der tatsächlichen Schäden ist höher als gedacht“, sagt sie. Festgestellt haben Experten das, als sie kürzlich das teil-

weise Jahrhunderte alte Dachstuhlgebälk öffneten. In einem Raum diagnostizierten die Experten auch Bodenfeuchte. Diese zu beseitigen, kostet ebenfalls.

Großzügiger Zuschuss der Gemeinde Bad Füssing

Die aktuell laufenden Sanierungsarbeiten, die im nächsten Jahr abgeschlossen sein sollen, sind für die Kirchengemeinde in Aigen ein Kraftakt, der sich überhaupt nur mit Hilfe von außen bewerkstelligen lässt. 80 Prozent der Gesamtsumme zahlt die Diözese Passau mit Förderungen durch das Landesamt für Denkmalpflege, die Bayerische Landesstiftung und den Bezirk Niederbayern.

Ein Drittel des verbleibenden Eigenanteils von 279.000 Euro, rund 96.000 Euro, übernimmt im Rahmen eines großzügigen Zuschusses die Gemeinde Bad Füssing. Hinzu kommt ein Anteil der Kirchenstiftung von 100.000 Euro. Zusätzlich muss die Pfarrei auch noch die verbleibende Summe aufbringen und wirbt seit dem Bekanntwerden der Pläne bei den Aigenern und

Bad Füssingern um Spenden – mit Erfolg: Örtliche Vereine haben bereits rund 13.000 Euro gegeben. Durch private Spenden und Gelder von Institutionen wie der Raiffeisenbank und der Sparkasse sowie Einnahmen aus Benefizkonzerten, Erntedankfesten, Kalendern und vielem mehr kamen bisher rund 27.000 Euro zusammen.

„Rund 43.000 Euro fehlen derzeit noch zum Spendenziel“, sagt die Pfarrsekretärin. 2016 will die Pfarrei deshalb die Reihe an Aktionen fortsetzen und hofft nochmals auf die Unterstützung der Einheimischen. Der aus Indien stammende Aigener Pfarrer Joseph Oliparambil plant für den 31. Januar ein großes indisches Benefiz-Essen. Der Erlös fließt vollständig in die Sanierung. Anmelde Listen liegen in den Kirchen aus. Stattfinden wird die Veranstaltung im Vereinsheim des Heimat- und Trachtenvereins Aigen. „Über regen Zuspruch würden wir uns freuen“, sagt Fraundorfer. Das gelte auch für die Konzerte, die heuer Jahr geplant sind. Sollte es nicht gelingen, die fehlenden 43.000 Euro durch Spenden zu finanzieren, muss die Pfarrei einen Kredit aufnehmen.

Wer spenden möchte,
findet Überweisungsträger
direkt in der Kirche.
Kontonummer (IBAN):
DE55740500000570020446
(Sparkasse Passau)
zu Gunsten der Katholischen
Kirchenstiftung Aigen.



Glänzende Premiere: Die Eislauf-Saison ist eröffnet!

Fröhliches Eislauf-Vergnügen auch dann, wenn der Winter Pause macht: Bad Füssings neue „Eisfläche“ bietet optimale Bedingungen für den perfekten Kufenschwung – auch ganz ohne echtes Eis. Ende November feierte sie eine glänzende Premiere.

Gleich wie warm die Wintersonne auch scheint oder wie mild die eigentlich kalte Jahreszeit auch wird: Der neuen Eisbahn können Plusgrade nichts anhaben. Denn, was aussieht und sich anfühlt wie echtes Eis, sind Platten aus einer Spezial-Synthetik-Mischung, die auch bei warmen Außentemperaturen nicht schmelzen können. Die Gleitfähigkeit der neuen „Ice-Free-Arena“ entspricht zu 90 Prozent der einer frisch aufbereiteten Eisfläche.

Durch das Fahren können ganz leichte elektrostatische Aufladungen entstehen. Diese sind völlig unbedenklich. Beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten können sich die Kufen bis auf etwa 60 Grad erhitzen. Die Reibung und der Abrieb, die dabei entstehen sind notwendig, um ein echtes „Bremsgefühl“ zu ermöglichen.

Rund 140.000 Euro hat die Gemeinde Bad Füssing in die neue Eisbahn investiert. Hergestellt hat die Anlage die Regensburger Firma „Like ice“, die auf „eisfreie“ Eisbahnen spezialisiert ist. Die neue Eisfläche ist etwa 17 mal 35 Meter groß. Neben einem Schlittschuhverleih gibt es auch einen Kiosk, der kleine Speisen und Getränke anbietet. Freizeitläufer, Stockschützen und das Füssinger Eishockeyteam kommen dank großzügiger Öffnungszeiten gleichermaßen auf ihre Kosten.

Bis zum 10.1. am Kurplatz, ab 15.1. am Tennisplatz

Den ersten Praxistest im Advent hat die neue Anlage nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Alois Brundobler mit Bravour bestanden. Bis zum 10. Januar lädt die neue Anlage auf dem Kurplatz zum fröhlichen Eisvergnügen.

Geöffnet ist von Montag bis Freitag ab 15 Uhr, samstags von 12 bis 20 Uhr und sonntags von 12 bis 18 Uhr. Ab 15. Januar bis mindestens Ende Februar steht die Anlage am Tennisplatz für alle Eisfans bereit.

Geöffnet ist dort für den Schlittschuhlauf jeweils montags von 15 bis 20 Uhr, dienstags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr, donnerstags von 15 bis 20 Uhr, freitags von 15 bis 19 Uhr, samstags von 12 bis 20 Uhr und sonntags von 12 bis 18 Uhr.

Für die Stockschützen ist das Eis dienstags von 18 bis 21 Uhr reserviert. Die Bad Füssinger Eishockey-Cracks trainieren mittwochs von 19 bis 21 Uhr und freitags von 19 bis 21 Uhr. In den Ferien öffnet die Eisbahn bereits um 12 Uhr. Eintritt: 3 Euro für Erwachsene (2 Euro mit Kurkarte), 2 Euro für Kinder. Auch vergünstigte Zehnerkarten für 25 bzw. 15 Euro sind erhältlich.





E-WALD-Projekt nimmt Fahrt auf Bad Füssing ist jetzt „e-mobil“

Die Kurgemeinde hat jetzt eine eigene Stromtankstelle und erstmals ein E-Mobil, das auch jeder Bürger nutzen kann.

Bis zu einer Million Elektrofahrzeuge sollen bis zum Jahr 2020 auf Deutschlands Straßen fahren. Bad Füssing hat die Weichen dafür gestellt, dass der Kurort von der Mobilität von morgen profitiert — und dass Gäste und Bürger testen können, wie sich das Fahren mit einem E-Auto „anfühlt“. Auf dem Parkplatz des Kur- & Gästeservice in der Rathausstraße ist vor Weihnachten Bad Füssings erste Stromtankstelle eröffnet worden. Sie ist Teil des E-WALD-Netzwerks, das im ostbayerischen Raum bereits rund hundert Ladestationen umfasst. Zum „Volltanken“ brauchen Fahrer eine Kundenkarte von E-WALD. Dafür fällt einmalig eine Gebühr von sechs Euro an. Registrieren können Sie sich online (www.e-wald.eu).

Kein eigenes Auto mehr besitzen und doch nicht auf persönliche Mobilität verzichten müssen: Dass das möglich ist, will das E-WALD-Projekt mit seinem Carsharing-Projekt beweisen. Carsharing bedeutet, dass sich mehrere Nutzer ein Auto „teilen“. Das geht jetzt auch in Bad Füssing: Das erste E-Mobil ist da, Interessierte können es ab sofort buchen. Das E-Fahrzeug, einen Nissan Leaf, hat der Landkreis Passau im Rahmen des Move-Projekts zur Verfügung gestellt.

Der Nissan, den Mitarbeiter der Gemeinde und des Kur- & Gästeservice in den vergangenen Monaten bereits als Dienstwagen testeten, hat in der flachen Gegend des Rottals eine

Reichweite von gut hundert Kilometern. Wer Heizung oder Klimaanlage anschaltet, muss schneller wieder die Akkus aufladen. Liegen bleiben soll keiner: „Das Auto verfügt über ein Display, das zeigt, wie weit das Auto noch fahren kann und wo sich im Umkreis die nächsten Ladestationen befinden, die man noch erreichen kann“, sagt Bad Füssings Ordnungsamtsleiter Hermann Valtlbauer. Er hat den Wagen bereits selbst getestet.

So können auch Sie das neue E-Mobil testen

Wer das E-Mobil einmal testen möchte, registriert sich zuerst einmalig über die E-WALD-Webseite oder persönlich bei einer der Vertriebsstellen. Am Ende der Registrierung wird ein Vertrag unterschrieben, der Führerschein kontrolliert und der Kunde erhält seine persönliche Kundenkarte mit seinem Passwort für jede spätere Onlinebuchung. Kosten für die Kundenkarte: einmalig sechs Euro. Weitere Gebühren gibt es nicht. Es fallen nur Kosten an, wenn man tatsächlich tankt oder ein Auto ausleiht.

Bei E-WALD können Sie mit Ihrer Kundenkarte dann online einen Terminplan einsehen und nachschauen, ob das Auto für die gewünschte Zeit frei ist. Ist es frei, können Sie es online direkt für Ihren Wunschzeitraum reservieren und buchen. Das Ausleihen kostet 5,99 Euro pro Stunde und 35 Euro pro Tag. Auf- und zusperren lässt sich das Auto dann mit der Kundenkarte. Die Abrechnung erfolgt direkt über E-WALD.



Teurer Winter

Damit Bürgersteige auch bei Eis und Schnee gut begehbar und die Straßen sicher befahrbar bleiben, investieren die Mitarbeiter im Betriebshof jedes Jahr unzählige Arbeitsstunden und die Gemeinde jedes Jahr rund 120.000 Euro.

Der Betriebshof der Gemeinde ist für alle Gemeindestraßen und die Gehwege im Bereich Bad Füssing zuständig. Das ist insgesamt ein Netz von mehr als hundert Kilometern – eine echte Mammutaufgabe. Im Winter kümmern sich deshalb 27 der insgesamt 46 Mitarbeiter um den Winterdienst. Jeden Tag sind sie, wenn es die Wetter- und Straßenlage nötig macht, ab 3.30 Uhr nachts im Einsatz.

Dabei gehen die „Engel in Orange“ nach einem genau festgelegten Plan vor: Jeweils um drei Uhr morgens prüft der zur Rufbereitschaft eingeteilte Bauhof-Mitarbeiter die Witterungsverhältnisse. Ist ein Einsatz notwendig, verständigt er die eingeteilten Fahrer. Die Rufbereitschaft endet um 21 Uhr. Im Einzelfall räumt das Bad Füssinger „Winter-Kommando“ auch länger. Jeweils im Rhythmus von zwei Wochen wechseln die Fahrer die Schicht.

450 Tonnen Streusalz in den Depots

Insgesamt elf Fahrzeuge stehen für den Winterdienst zur Verfügung: drei Unimogs, vier Traktoren und die kleineren so genannte Kommunal-Fahrzeuge für Gehwege und Parks. Für den Kampf gegen Glätte und Schneemassen liegen darüber hinaus auch in diesem Jahr in den Depots rund 450 Tonnen Salz bereit. Ein üppiger Vorrat, falls der Winter sich von seiner ganz unangenehmen Seite zeigt. Zuletzt füllte Bad Füssing sein Salzlager im Sommer 2015 auf: mit 265 Tonnen Streusalz im Wert von rund 20.000 Euro.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten hält die Gemeinde Gehwege schnee- und eisfrei. Das Schneeräumen ist jedoch eigentlich und in erster Linie Pflicht der Hausbesitzer. Sie sind auch

in diesem Winter vor allem gefordert, nach Schneefällen zunächst selbst zu Schaufel und Schneeschippe zu greifen.

Was Sie als Hausbesitzer beachten sollten

Schneeräumfahrzeuge können nur fahren, wenn ihnen keine aus Privatgrundstücken überhängenden Bäume, Hecken und Sträucher den Weg versperren. Bitte schneiden Sie überstehenden Grundstücksbewuchs entsprechend zurück. Streusalz wird nur eingesetzt, wenn dies unvermeidbar ist. Die Sicherheit der Menschen aber geht vor, deshalb schützen Sie empfindliche Sträucher am Grundstücksrand notfalls mit Folie gegen Salzeinwirkungen. Parkende Autos und Mülltonnen vor dem Grundstück sind erhebliche Hindernisse, die die Räumung verzögern. Bitte vermeiden Sie diese Behinderungen.

Service: Wann die Räum- und Streupflicht gilt

Für das Räumen der Gehwege und die Sicherung gegen Rutschgefahr sind grundsätzlich die Grundstücksbesitzer verantwortlich. Die freiwillige Räumarbeit des Winterdienstes in manchen Ortsbereichen entbindet Grundstücksbesitzer nicht von der Verpflichtung, selbst den Räumdienst zu gewährleisten, etwa wenn der kommunale Winterdienst bei starkem Schneefall oder Eisglätte nicht überall gleichzeitig sein kann. Der Grundstückseigentümer haftet auch bei Unfällen wegen Schnee- oder Eisglätte auf angrenzenden Gehwegen. Gesetzlich geregelt ist: Die Streupflicht beginnt werktags um 7 Uhr und sonn- und feiertags ab 8 Uhr bis jeweils 20 Uhr.

Der Schnee sollte nicht auf die Fahrbahn, sondern an den Gehwegrand geräumt werden. Auch darf Schnee aus Privatgrundstücken (z.B. Zufahrten) nicht auf die öffentliche Verkehrsfläche abgelagert werden. Bei Schnee-, Reif- und Eisglätte sollten abstumpfende Mittel (wie zum Beispiel Sand und Splitt) verwendet werden. Die Verwendung von Streusalz und anderen umweltschädlichen Stoffen ist grundsätzlich verboten. Nur bei besonderer Wetterlage, wie zum Beispiel Eisregen, dürfen Sie Salz streuen.

Bei öffentlichen Straßen, auf denen keine Gehwege ausgewiesen sind oder bei Straßen mit nur einseitigem Gehweg ist der Rand der Straße in einer Breite von ebenfalls mindestens einem Meter als Gehweg zur Benutzung für Fußgänger zu räumen. Um den Wasserabfluss zu gewährleisten, sind auch Straßenrinnen und Regeneinläufe frei zu halten. Wenn Grundstückseigentümer selbst nicht in der Lage sind, diese Sicherungsarbeiten zu leisten, empfiehlt die Gemeinde, einen Hausmeisterdienst zu beauftragen.



Warmes Winterquartier für Bad Füssings „tropische Gäste“

Sie mögen Schnee und Frost ganz und gar nicht: die rund 50 Palmen, die als Botschafter aus wärmeren Gefilden in Bad Füssings Parks und Alleen die Besucher erfreuen. Mitarbeiter der Kurgärtnerei sammelten die tropischen Pflanzen auch in diesem Herbst ein. Sie überwintern in einem Gewächshaus der Kurgärtnerei. Dort finden sie solange Zuflucht, wie die Temperaturen draußen unter den Gefrierpunkt sinken.



Was, wann, wo ...

Veranstaltungen der evangelischen Kurseelsorge

- 01.01. 11:15 Uhr, Neujahrswanderung. Treffpunkt an der Christuskirche
- 02.01. 16:30 Uhr, Kindlwiagn – Weihnachtliche Volksmusik
- 05., 19.01. und 02., 09., 16.02. 16:30 Uhr, Kirchenführung. Die Atterseebilder der Christuskirche
- 05., 12., 17.01. und 02., 16., 18.02. 19:15 bzw. 19:30 Uhr, KIRCHE und KINO
- 13.01., und 03., 17.02., 16:30 Uhr, Meditativer Spaziergang durch den Freizeitpark
- 20.01. 15:00 Uhr, Gestärkt und Aufgenommen – Meditative Wanderung
- 07.02. 10:00 Uhr, Der etwas andere Gottesdienst zur Faschingszeit
- 10., 24.02. 19:30 Uhr, Abendmusik in der Christuskirche
- 14., 28.01. und 11., 25.02. 15:00 Uhr, Kaffeemittag
- 21.01. und 18.02. 15:00 Uhr, Spielenachmittag
- jeden Mittwoch 19 Uhr, Treffen der Anonymen Alkoholiker

Veranstaltungen der katholischen Kurseelsorge

- 05.01., 02.02., 15:00 Uhr, Tisch der Geselligkeit zum Kennenlernen und ins Gespräch kommen
- 13.01. 19:15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau: „Passau, die Dreiflüssestadt“
- 14., 28.01. und 11., 25.02. 14:00 Uhr, Spirituelle Kirchenführung
- 27.01. und 24.02. 19:15 Uhr, „Zeit für Gottes Lebenswort“ – Eine Stunde mit der Bibel
- 03.02. 19:15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau: „Der Inn vom Ursprung bis zur Mündung“
- 04., 18.02. 14:00 Uhr, Geistlicher Weg durch Bad Füssing
- 06.02. 13:30 Uhr, Kinderfasching im Pfarrsaal
- 08.02. 07:00 Uhr, Skifahrt des Pfarrverbandes nach Altenmarkt-Zauchensee
- 19.02. 18:00 Uhr, Fastensuppenessen des Frauenbundes Würding mit musikal. Begleitung zugunsten Notleidender im Bürgersaal Würding

Hinweis: Veranstaltungen und besonders gestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarr-, Gäste- bzw. Gemeindebrief und den Schaukästen an den Kirchen!

„Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeiten – Kultur – Unternehmungen

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr Treff; aktuelle Informationen s. Programm im Kartenvorverkauf und im Foyer des Kur- & Gästeservice; Auskünfte bei Frau Gudrun Bob (Tel. 08531/310878) und Frau Schröder (Tel. 08531/1361551)

1. Skatclub e.V.

Jeden Montag 19 Uhr Treff in der Hofschänke, Thermalbadstr. 6. Mitspieler sind herzlich willkommen.

06.02. 09:45 Uhr, Faschingskat

Veranstaltungen der Spielbank Bad Füssing

- 01.01. Start der Neujahrstombola (bis 22.01.)
- 13.01. Mit dem Eventkalender-Gutschein gibt es heute freien Eintritt und einen VIP-Jeton im Wert von 2,- €
- 15.01. Gemäldeausstellung der Künstlerin Ilse Gruber
- 22.01. Gewinnziehung Neujahrstombola. Heute werden die glücklichen Gewinner gezogen.
- 09.02. 15:00 – 17:00 Uhr, heute können Sie auf Kosten des Hauses im Großen Spiel einen Faschingskrapfen und eine Tasse Kaffee genießen
- 10.02. Aschermittwoch: Heute bleibt die Spielbank geschlossen
- 13.02. Mit dem Eventkalender-Gutschein gibt es heute freien Eintritt und einen Getränkegutschein
- 14.02. Valentinstag: Ein kleines Geschenk wartet auf jeden Gast.

Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

Jeden 1. Mittwoch im Monat Doppeltturnier für Kurgäste und Einheimische, für jede Spielstärke. Beginn: 10:00 Uhr. Treffpunkt 9:30 Uhr Tribüne Platz 1. Doppeltturnier für jede Spielstärke. Nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub.

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

07. – 09.02. Hüttenfasching der Lindenstraßen-Werbegemeinschaft
- 09.02. 14:00 Uhr, Faschingsumzug
- 14.02. Johannesbad Thermenmarathon

Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V.

Ihr Verein für die Hilfen im Alltag und gemeinsame Freuden. Sprechstunden: Di, Mi, Do von 10:00-12:00 Uhr im Restaurant Tennis-Campingspark, Telefon 08531 245877.

MUSIKVEREIN Bad Füssing e.V.

Jugendblasorchester: Ausbildung von Kindern und Jugendlichen durch hochqualifizierte Musiklehrer. Hochwertige Leihinstrumente zu günstigen Konditionen. Orchesterleitung durch Mag. Hubert Gurtner. Weitere Auskünfte bei 1. Vors. Hans Öttl, Tel. 08533/7432.

Bläserensemble: Blasmusiker für Ensemble gesucht. Weitere Auskünfte bei Michael Stiglbauer, Tel. 0175/1953663.

09.01. 18:00 Uhr, Neujahrskonzert des Jugendblasorchesters im Kleinen Kursaal. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten!

Informationen des ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.

Solange das Wetter es zulässt, ist der Golfplatz auf Sommergrün beispielbar. Je nach Witterung ist der Golfplatz auch im Winter bei schnee- und frostfreier Witterung auf Wintergrün beispielbar.

Nähere Informationen erhalten Sie im Golfclubsekretariat oder der Tel.-Nr 08537/91990.

Angebot des Sportvereins Würding e.V.

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr NORDIC WALKING unter fachlicher Anleitung von Roswitha Ziegler statt. Treffpunkt: Bürgerhaus Würding. Anmeldung: Tel. 0151/41248067 oder roswithaziegler@gmx.de.

Mutter-Kind-Gruppe Würding

Treffen dienstags 9 – 11 Uhr im Pfarrhof Würding. Auskunft bei Sabine Grahl, Tel. 08538/210.

Veranstaltungen der Würdinger Vereine

- 16.01. Faschingsball der Dorfgemeinschaft im Bürgerhaus, Beginn 19:00 Uhr
- 29.01. Jahreshauptversammlung des Fischereivereins
- 09.02. Kinderfasching des Trachtenvereins im Bürgerhaus, Beginn 14:00 Uhr
- 13.02. Jahreshauptversammlung der FFW in der Alten Taverne, Beginn 19:30 Uhr
- 14.02. 13:00 – 15:00 Uhr, Frühjahr-Sommer – Zwillingbasar im Bürgerhaus Würding

Veranstaltungen der Egglfänger Vereine

- 09.01. 18:00 Uhr, Nuss-Schießen der Hubertusschützen beim Innwerk
- 09.01. 19:15 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Dankeessen des Frauenvereins im Egglfänger Hof; 18:00 Uhr Gottesdienst
- 19.01. Listenverkauf für Babymarkt bei Sandra Bauer, Tel. 08537/1290
- 29.01. 13:00 – 16:00 Uhr, Anmeldetag des Kindergarten St. Marien
- 12./13.02. Babymarkt der Mutter-Kind-Gruppe „Die Wichtel“ im Bürgerhaus
- 19.02. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr
- 26.02. 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Eisstockvereins im Sporthäusl
- 28.02. 10:00 Uhr, Fastensuppe des Kath. Frauenvereins im Feuerwehrhaus

Veranstaltungen der Hubertusschützen Egglfing

Alle 14 Tage freitags: 17.30 Uhr, Bürger- und Gasteschießen mit Pfeil und Bogen am Schießplatz am Innwerk (hinter dem Sportplatzgelände). Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Leihbögen und Ausrüstung sind vorhanden. Treffpunkt: Schießplatz beim Sportplatz Egglfing (bei Regenwetter an der Halle neben Schützenheim). Anmeldungen: Georg Lex jun., Tel. 08537/919694

Treffen der Mutter-Kind-Gruppe Aigen/Inn

Jeden Montag Treffen von 9 – 11 Uhr im Pfarrhof Aigen – Auskunft: Linda Müller, Tel. 08537/9185644 und Tanja Rothbauer, Tel. 08537/9199909

Veranstaltungen der Aigener Vereine

- 05.01. 19:00 Uhr, Christbaumversteigerung der FFW Aigen im Trachtenheim
- 15.01. 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung der FFW Aigen im Gasthaus Glaser

Highlights

Januar – Februar 2016

22./23.01. 19:30 Uhr, Bunter Abend des SV in der Turnhalle

31.01. 11:30 Uhr, Einladung von Herrn Pfarrer Oliparambil in's Trachtenheim

05.02. 19:30 Uhr, Lumpenball des HTV im Trachtenheim

07.02. 13:30 Uhr, Faschingsumzug des SV ab Gasthaus Glaser

07.02. 14:00 Uhr, Kinderfasching des HTV im Trachtenheim

20.02. 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung der FFW Irching im Gasthaus Brauneis

24.-27.02. Ortsturnier des Kegelvereins im Keglerheim

Öffnungszeiten der Büchereien:

Bücherdreieck Bad Füssing, Kurhausstraße 2a:
Mo, Mi, Fr 15 – 17 Uhr, Di 17 – 19 Uhr

Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1:
Mo 17 – 18 Uhr, Do 19 – 20 Uhr

Kur- und Volksbücherei Eggfling, Obere Inntalstraße 36: Fr 17 – 18 Uhr

Änderungen vorbehalten!



Nach den Festtagen: Wohin mit dem Christbaum?

Wie in jedem Jahr können Bürger der Gemeinde Bad Füssing ihren Christbaum nach den Feiertagen zwischen dem 2. und dem 16. Januar kostenlos im Recycling- und Wertstoffhof (Wies 13) entsorgen. Geöffnet ist jeweils dienstags und freitags von 13 bis 16 Uhr und mittwochs und samstags von 9 bis 12 Uhr. Die Aktion organisieren Gemeinde und der Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald.

Fr, 01.01.2016

Neujahrskonzert mit dem Kurorchester Bad Füssing und dem Ballettensemble Eggenfelden

Sa, 02.01.2016

„Willkommen an Bord“ - Captain Cook und seine singenden Saxophone. Eine wundervolle Mischung aus klassischen Seemanns-Melodien, internationalen Evergreens und Klassikern



Di, 05.01.2016

„On the road again“ – Country-Night mit „Tex Robinson & Friends“. Die schönsten Country-Hits vergangener Jahrzehnte wecken Erinnerungen und laden zum Träumen ein

Do, 07.01.2016

Australien, der rote Kontinent. Diavortrag von Ludwig Graf



Fr, 08.01.2016

„Weiß Blau ins Jahr mit d'Waidler Musi“. Erleben Sie frische, schneidige Volksmusik auf hohem Niveau

Sa, 09.01.2016

Neujahrskonzert des Jugendblasorchesters des Musikvereins Bad Füssing



Do, 14.01.2016

„So schön ist Blasmusik“, Blasmusikabend mit der „Obernzeller Bayerisch-Böhmischen“

Fr, 15.01.2016

The ROCK 'N' ROLL ALLSTARS featuring PIANOFRIZZ – Schon nach den ersten Takten ist „Let's Have A Party“ angesagt



Do, 21.01.2016

Eggenfeldener Schrammeln. Repertoire des Wiener Liedes, der Walzer- und Operettenliteratur, aber auch der Volksmusik und bekannter Schlager



Fr, 22.01.2016

Herz am Spieß. Heitere Komödie in einer Aufführung der Ludwig-Thoma-Bühne Rottach-Egern

Do, 28.01.2016

„Auf dem Flügel durch die Romantik“ – AQUA Piano Klavierabend mit Swetlana Andresen. Auf dem Programm stehen Werke von Grieg, Mendelssohn Bartholdy, Chopin

Fr, 29.01.2016

„So klingt's bei uns dahoam“. Niederbayerischer Heimat- und Trachtenabend des Trachtenvereins „d'Grenzlandla Gögging“ mit Tanz-, Musik- und Schnoizergruppen

Fr, 05.02.2016

„Rock around the Clock“ – Toni Lindt lässt mit seiner neuen Begleitband „Teddy und die Lollipopps“ die Rock'n' Roll-Ära neu aufleben

Mo, 08.02.2016

Rosenmontagsball mit den Rottaler Schürzenjägern und der Faschingsgesellschaft „Inntalia Mühlendorf“

Do, 11.02.2016

Klassiker des Swing und Jazz. Konzert der Big Band Bad Birnbach unter der Leitung von Ferdinand Meixner

Fr, 12.02.2016

„Lachen hält gesund“. Witziges und Zünftiges mit der „Lachdenkerin“ Angelika Fürthauer und den Original Kernbeisern

Do, 18.02.2016

„Romantische Klangbilder“ – Aqua Piano Klavierabend. Maxim Kulabuchov spielt Beethoven, Chopin, Paganini und Liszt u. a.

Fr, 19.02.2016

Die Schmuggleralm – Komödie in drei Akten, Aufführung des Tegernseer Volkstheaters

Do, 25.02.2016

Boarisch tanzt und gspuit. Heimatabend des HTV „Inntaler Buam“ aus Aigen a. Inn, mit verschiedenen Tanzgruppen und den Goaßlschnalzern

Informationen & Tickets

Kur- & GästeService, VeranstaltungsService
Kurallee 15, 94072 Bad Füssing,
Tel. 0 85 31/975-522
E-Mail: ticket@badfuessing.de
Homepage: www.badfuessing.de

Allen Bürgern und Gästen ein gutes und glückliches Jahr **2016!**

i Wir sind für Sie da

Gemeinde Bad Füssing

Rathaus 0 85 31/97 54 50

Kur- & GästeService 0 85 31/97 55 80

E-Mail: tourismus@badfuessing.de

Kurdirektor 0 85 31/97 55 00
Veranstaltungen 0 85 31/97 55 20
Kartenvorverkauf 0 85 31/97 55 22
Treffp. Gesundheit 0 85 31/94 46-1 82
Gäste-Service 0 85 31/97 55 63
Vermieter-Service 0 85 31/97 55 61

Therme I 0 85 31/9 44 60

Europa Therme 0 85 31/9 44 70

Johannesbad 0 85 31/2 30

Störfälle

Wasser/Kanal 0170/8 18 20 00
Kläranlage 0 85 31/2 46 91
Wasserwerk 0 85 37/3 11
Bauhof/ 0 85 31/2 46 66
Feuerwehrhaus

Wertstoffhof 0 85 37/14 86

(Di./Fr. 13-17 Uhr, Mi./Sa. 9-12 Uhr)

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartner:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 0 85 31/97 55 04

Fax 0 85 31/97 55 09

E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Lilly Pichler

Telefon 0 85 31/97 55 62

Fax 0 85 31/97 55 122

E-Mail mpichler@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

05.02.2016 (Ausgabe März/April 2016)

**Aus organisatorischen Gründen können
wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns
bis Redaktionsschluss erreichen.**

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtlich verantwortlich: Alois Brundobler, 1. Bürgermeister

Erscheinung: 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork Communication & Publishing AG, Bahnhofstraße 46, 93161 Sinzing
Tel. 0941/307 410, E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de